

## Veranstaltungsreihe

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

### Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von insgesamt acht Wissenschaftsakademien. Die Max Weber Stiftung ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

## Veranstaltungsort

Kunst- und Ausstellungshalle der  
Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

## Verkehrsanbindung

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“ zu erreichen.

**Bus:** Linien 610, 611 (Heussallee); 630 (Walter-Flex-Straße)

**U-Bahn:** Linien 16, 63, 66

### Anreise mit dem PKW

In unmittelbarer Nähe zur Bundeskunsthalle befindet sich ein Parkhaus (Emil-Nolde-Straße 11).

## Weitere Informationen und Anmeldung

Denis Walter  
Geisteswissenschaft im Dialog  
Max Weber Stiftung  
Rheinallee 6  
53173 Bonn  
Tel: 0228/37786-20  
Fax: 0228/37786-19  
E-Mail: [walter@maxweberstiftung.de](mailto:walter@maxweberstiftung.de)  
Web: [www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)  
Blog: [gid.hypotheses.org](http://gid.hypotheses.org)  
Twitter: #gid14

**Bitte melden Sie sich bis zum 31. Januar 2014 an.**

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden. Es ist auch eine Übertragung im Hörfunk vorgesehen.

**DRadio Wissen**

Ein Programm  
von Deutschlandradio

wissenschaft • im dialog

BUNDESKUNSTHALLE // // UNION  
DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Max Weber  
Stiftung

Deutsche  
Geisteswissenschaftliche  
Institute im Ausland



Geisteswissenschaft  
im Dialog

Wer macht die Kunst?  
Künstler, Märkte und Mäzene von den  
Medici bis heute

Layout: unicom-berlin.de



Bild: © Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Foto: David Ertl)

Donnerstag, 6. Februar 2014 | 18:00 Uhr  
Bundeskunsthalle | Museumsmeile Bonn

## Wer macht die Kunst?

Künstler, Märkte und Mäzene von den Medici bis heute

Als Mäzene, Auftraggeber und Sammler haben die Medici die Florentiner Kunst und Architektur entscheidend geprägt. Die Blüte der Kunst der Renaissance ist ohne die beträchtlichen finanziellen Mittel, die sie investierten, kaum vorstellbar. Die von ihnen geförderten Künstler, wie Donatello, Michelangelo oder Masaccio, schufen Werke, die immer noch Weltruh genießen. Aus heutiger Sicht erscheint die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Medici und ihren Künstlern jedoch oftmals auch als einseitiges Abhängigkeitsverhältnis, in dem der Künstler als geistiger Schöpfer zum Instrument politischer Machteroberung und Machtbehauptung wurde.

Demgegenüber erscheint die Freiheit von Künstlerinnen und Künstlern im 21. Jahrhundert vergleichsweise grenzenlos. Eine Abhängigkeit von den politischen Interessen und Vorlieben eines Auftraggebers oder einer Mäzenin ist kaum noch gegeben. Der Kunstmarkt hat sich entwickelt und ausdifferenziert und ermöglicht es dem zeitgenössischen Künstler sich seinen Platz zwischen Angebot und Nachfrage selbst zu schaffen. Aber ist dieser Befund korrekt?

Zweifelsfrei kann Kunst als teuerste „Luxusware“ unserer Zeit bezeichnet werden. 2010 wurden geschätzte 30 Milliarden Euro weltweit für Kunstobjekte ausgegeben. Haben sich die Namen der Künstler erst einmal als Marke etabliert, können sie produzieren, was sie wollen – der Erfolg scheint ihnen sicher zu sein. Hier wird der Zusammenhang zwischen Ökonomie, Erfolg und Ansehen schnell deutlich.

Wer bestimmt heute den Preis eines Kunstwerks und welche Aussage über seine Qualität wird damit getroffen? Welchen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Zwängen unterliegen Künstlerinnen und Künstler heute? Ist die Kunst nicht vielmehr zum Spekulationsobjekt geworden und hat ihr sinnstiftendes und gesellschaftsveränderndes Potential eingebüßt? Waren die Künstler der Renaissance als geschätzte Gesprächspartner ihrer Fürsten nicht doch viel freier als man heute gemeinhin denkt?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch, zu Nachfragen, Kontroversen und Annäherungen.

Prof. Dr. Günter Stock  
*Präsident*  
*Akademienunion*

Prof. Dr. Heinz Duchhardt  
*Präsident*  
*Max Weber Stiftung*

Donnerstag, 6. Februar 2014 | 18:00 Uhr

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile Bonn

### Programm

18:00 Uhr Begrüßung  
Podiumsdiskussion

19:15 Uhr Offene Diskussion mit dem Publikum

20:00 Uhr Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen

21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Podium

Prof. Dr. Andreas Beyer

Kunsthistorisches Seminar, Universität Basel

Piroschka Dossi

Autorin und Kuratorin

Prof. Dr. Robert Fleck

Kunstakademie Düsseldorf

Rein Wolfs

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Moderation: Dr. David Eisermann

Westdeutscher Rundfunk (WDR3)

Die Eingangsstatements der Podiumsmitglieder finden Sie unter [www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de) sowie in der Auslage im Eingangsbereich.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog und der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

## Gesprächspartner

Prof. Dr. Andreas Beyer

ist Ordinarius für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Basel. Zuvor war er fünf Jahre Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris. Er studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Italienische Philologie und Theaterwissenschaften an den Universitäten München, Florenz und Frankfurt am Main. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u. a. die Kunst und Architektur der Neuzeit und des Klassizismus sowie die Forschung zur Ikonologie.

Piroschka Dossi

ist Publizistin und Kuratorin und befasst sich mit den Wechselwirkungen von Kunst und Ökonomie. In ihrem Buch „Hype. Kunst und Geld“ untersucht sie die kulturellen Grundlagen und ökonomischen Mechanismen des Kunstmarkts und ihrer Wirkungen auf die Kunst. Sie kuratierte u. a. „Art, Price and Value. Contemporary Art and the Market“ und eröffnete mit der ARTE-Dokureihe „Gegenangriff“ eine neue Perspektive auf ökonomische Phänomene durch die Linse der Gegenwartskunst. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrats von artnet.

Prof. Dr. Robert Fleck

lehrt seit 2012 an der Kunstakademie Düsseldorf als Professor für „Kunst und Öffentlichkeit“. Er war österreichischer Bundeskurator, Direktor der Deichtorhallen in Hamburg und Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Er studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Wien und Innsbruck und ist außerdem Autor zahlreicher Monographien.

Rein Wolfs

ist niederländischer Kunsthistoriker, Ausstellungskurator und seit dem Jahr 2013 Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Er studierte Kunstgeschichte in Amsterdam und ist Gründungsdirektor des Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich. Von 2002 bis 2007 war er Ausstellungsdirektor im Museum Boijmans van Beuningen und 2003 Kurator des niederländischen Pavillons auf der Biennale in Venedig. Seit 2007 war er Leiter der Kunsthalle Fridericianum in Kassel.

Dr. David Eisermann

moderiert seit 1998 die Kultursendung „Mosaik“ beim Westdeutschen Rundfunk (WDR3). 2010 hat der Bonner Stadtrat ihn als neues Mitglied des Kuratoriums der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur berufen.